



Sammlung Theaterzettel

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg

Frank, Carl

1891-05-19

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 19. Mai 1891.

15. Vorstellung außer Abonnement.

Festvorstellung

zu Ehren der

29. Allgemeinen deutschen Lehrer-Versammlung:

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Karl Frank.)

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen	Herr Carlhof.	Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Frl. Claus.
Tannhäuser	Herr Goetjes.	Venus	Fräul. Matura.
Wolfram von Eschinbach,	Herr Knapp.	Ein junger Hirte	Frau Sorger.
Walther von der Vogelweide,	Herr Erl.	Vier Edelknaben.	
Biterolf,	Herr George.	Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute.	Edelfrauen.
Heinrich der Schreiber,	Herr Grahl.	Ältere und jüngere Pilger.	
Reinmar von Zweter	Herr Starke I.	Sirenen. Najaden. Nymphen. Bacchantinnen.	

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Das Innere des Hirsjelsberges bei Eisenach; ein Thal vor der Wartburg.

Zweiter Aufzug: Auf der Wartburg. **Dritter Aufzug:** Thal vor der Wartburg.

Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Die Dichtung ist zum von 50 Pfennig am Kiosk und an der Kasse zu haben.

Krant: Frl. Mohor, und Herr Kollet.

Der Festausschuß verfügt über die Eintrittskarten zu dieser Vorstellung, und nur, wenn von diesem Festausschuße einige Karten als unverkäuflich an die Theaterkasse zurück-erstattet werden, findet der Verkauf derselben heute an der Abendkasse gegen Erhebung der sog. großen Eintrittspreise statt.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, weltliche Hauptstraße Nr. 96.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 5 $\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach 9 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Zug Nr. 32 an Sonn- und Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr 10	* Zug Nr. 78 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10
Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 36		* Zug 97 von Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
		Zug 15 von Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 36

*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger, als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Mittwoch, den 20. Mai 1891.

Aufgehobenes Abonnement.

16. Volksvorstellung.

Wallenstein.

Ein dramatisches Gedicht von Schiller.

Erster Theil:

Wallenstein's Lager.

Die Piccolomini.

in fünf Aufzügen.

Anfang 6 Uhr.

Donnerstag, den 21. Mai 1891.

Aufgehobenes Abonnement.

17. Volksvorstellung.

Wallenstein.

Ein dramatisches Gedicht von Schiller.

Zweiter Theil:

Wallenstein's Tod.

Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen.

Anfang 6 Uhr.